

Im Kielwasser von Hans Henny Jahnn

<http://www.kielwasser-jahnn.de>

Freie Akademie der Künste Hamburg



Sie befinden sich hier an einem der lebhaftesten Orte Hamburgs, die Züge nach Berlin oder Hannover oder Bremen fahren hier vorbei, und wer in die Stadt hinein- oder aus ihr hinauswill, kann diese Kreuzung schwerlich meiden. Wenn Sie den Blick nach Süden richten, sehen Sie die Deichtorhallen für Fotografie und zeitgenössische Kunst, dahinter das Verlagsgebäude des „Spiegels“ und noch weiter hinten die Speicherstadt und die Hafen City. Vor Ihnen steht die Markthalle, die schon lange keine Markthalle mehr ist. 1993 fanden der Kunstverein, das Kunsthaus und verschiedene Galerien darin Platz, und oben unter dem Tonnendach residiert die Freie Akademie der Künste in Hamburg.

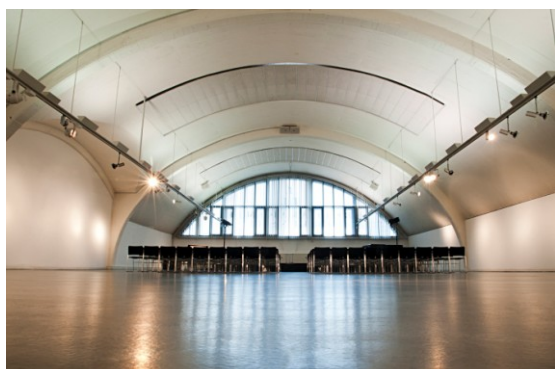
Hamburgs Ruhm geht nicht zurück auf glanzvolle Fürstenhöfe, sondern auf den unternehmerischen Geist seiner Bürger. Nicht Fürsten haben hier eine Akademie der Künstler gegründet (wie andernorts in Deutschland), sondern Bürger dieser Stadt. Unsere Akademie verdankt ihre Entstehung Hamburger Bürgersöhnen und Schriftstellern wie Hans Henny Jahnn und Hans Erich Nossack, die sich 1950 daran machten, eine „[Freie Akademie der Künste](#)“ zu gründen. „Frei“ deshalb, weil sie unabhängig sein sollte von staatlicher Aufsicht und Bevormundung. Das ist sie noch heute.

Totenmaske von Hans Henny Jahnn (ganz links)
im Foyer der Freien Akademie der Künste

Der Charakter der Freien Akademie geht vor allem auf Hans Henny Jahnn zurück. Sein Werk verkörpert den Akademiegedanken auf besondere Weise, weil es die Grenzen der Disziplinen überschreitet. Hans Henny Jahnn war ja nicht allein Dramatiker und Romancier, sondern auch Orgelbauer, Musikverleger und Architekturtheoretiker.



Zwei Vorstellungen sind es, die Jahnn bei der Gründung dieser Akademie geleitet haben: Erstens die Idee einer herausgehobenen, einer verschworenen und durchaus elitären Gemeinschaft. Und zweitens die Forderung nach öffentlicher Wirksamkeit und Geltung des Künstlers. Einerseits also betont Jahnn das Introvertierte, Esoterische in der Kunst, und andererseits hebt er die soziale, ja politische Aufgabe des Künstlers hervor. Ein Widerspruch, gewiss, und doch nur einer der zahllosen Widersprüche, die Jahnn in sich vereinte, Widersprüche, die seine Sperrigkeit und zugleich seine Größe ausmachen.





Scannen Sie nebenstehenden Code mit Ihrem Handy, um ein Interview mit Hans Henny Jahnn über die Ziele der Freien Akademie der Künste und über eine Preisverleihung aus dem Jahr 1959 zu hören, oder folgen Sie diesem Link: <http://www.kielwasser-jahnn.de/s/OT2.mp3>

Die Freie Akademie blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Heute zählt sie zu den anerkannten Institutionen in Hamburg und weit darüber hinaus. Ihre [Mitglieder](#) sind Künstler, die national wie international höchste Anerkennung genießen. Es sind Musiker und Komponisten, Architekten und Schriftsteller, Bildende Künstler und Schauspieler, Fotografen und Filmschaffende. Die Freie Akademie ist der Ort, wo die Künstler einander begegnen und sich austauschen, in [Ausstellungen, Lesungen, Debatten und Konzerten](#).

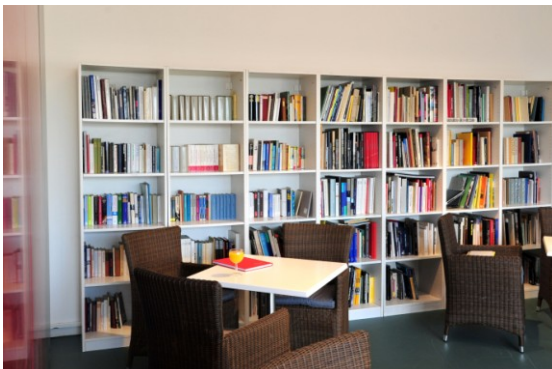
Die Freie Akademie betrachtet es als ihre Aufgabe, einem interessierten Publikum die Eigenart und Notwendigkeit künstlerischen Schaffens vor Augen zu führen. Zugleich will sie die ästhetische Debatte durch [Gespräche und Vorträge](#) befördern.

Öffnungszeiten:

Ausstellung: Dienstag - bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr
Büro: Dienstag bis Freitag, 11 bis 17 Uhr

Die Veranstaltungsräume sind behindertengerecht ausgestattet und auch für Rollstuhlfahrer problemlos zu erreichen.

Die Freie Akademie der Künste gibt [eigene interessante Publikationen](#) heraus, die entweder bestellt oder direkt vor Ort während der Öffnungszeiten erworben werden können.



Sind Sie jetzt neugierig geworden und möchten gern mehr über Hans Henny Jahnn, seine besondere Art der Literatur und seine auch heute noch aktuellen Gedanken über die Gesellschaft lesen?

Hier einige Literatur-Empfehlungen:



Hans Henny Jahnn: Thomas Chatterton, Dramen II, Hoffmann und Campe Verlag, Sonderausgabe 1998, ISBN 3-455-10317-0, 1956 unter der Leitung von Gustav Gründgens uraufgeführte Tragödie über ein genialen historischen Künstler, dessen Talent gesellschaftlich nicht anerkannt wurde. Scannen Sie nebenstehenden Code mit Ihrem Handy, um ein Interview mit Hans Henny Jahnn über dieses Werk zu hören, oder folgen Sie diesem Link: <http://www.kielwasser-jahnn.de/s/OT1.mp3>

Im gleichen Band findet sich auch Der staubige Regenbogen. In diesem hochaktuellen Drama, in dem sich mutige Einzelkämpfer gegen die Mächtigen auflehnen und staatliche Sicherheitsdienste mitwirken, zeigt Jahnn mit den ihm eigenen Stilmitteln eindrücklich, welche Gefahren der technische Fortschritt (wie z.B. hier die Kernenergie) mit sich bringen kann.

[Ulrich Greiner: Die sieben Todsünden des Hans Henny Jahnn - Zum 100. Geburtstag am 17. Dezember 1994](#), erschienen in der ZEIT vom 11.11.1994, ein ungewöhnlicher Artikel über Jahnn's politische und literarische Fehler, der den Lesern helfen kann, die Widerstände, die Jahnn-Lektüre zwangsläufig provoziert, zu überwinden. Scannen Sie nebenstehenden Code mit Ihrem Handy, um Ulrich Greiner seinen Text selbst lesen zu hören, oder folgen Sie diesem Link: <http://www.kielwasser-jahnn.de/s/greiner.mp3>

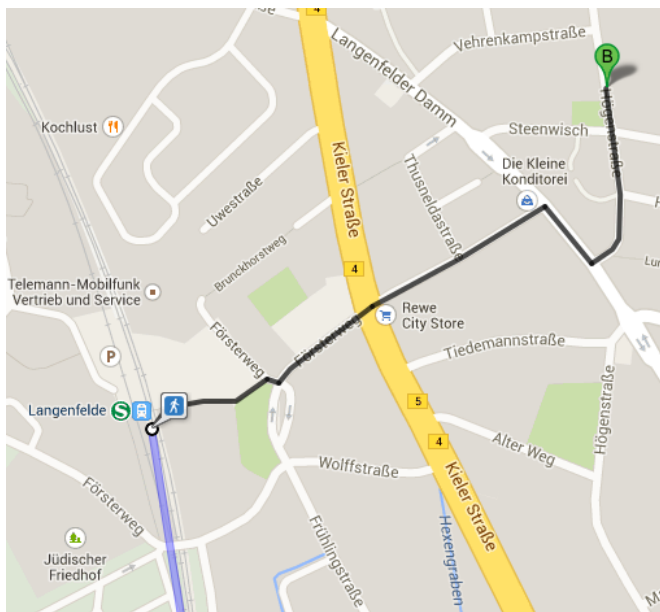


Hans Henny Jahnn: Die Nacht aus Blei: Kurze Prosa, Essays, Der Mensch im Atomzeitalter. Der Dichter, Hoffmann und Campe Verlag, Sonderausgabe 1998, ISBN 3-455-10323-5, Dieser Text ist nur ein Beispiel für zahlreiche Schriften aus der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, in denen Jahnn sich engagiert zu gesellschaftspolitischen Themen und der Rolle des Künstlers in der Gesellschaft äußert.

Die nächste Station unseres Rundgangs ist der Standort von Jahnn's Geburtshaus in der Högenstr. 61 in Stellingen.

Steigen Sie am Hauptbahnhof in die S-Bahn (Linie S21 Richtung Elbgaustraße) und fahren Sie bis zur Haltestelle Langenfelde. Der anschließende Fußweg bis zu Jahnn's Geburtshaus ist etwas weiter als der Weg von der Freien Akademie der Künste bis zum S-Bahnsteig.

Sie benötigen für den gesamten Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln ungefähr eine halbe Stunde.



Rechtliche Hinweise zu dieser Seite:

Diese Seite ist Bestandteil des Projektes „Im Kielwasser von Hans Henny Jahnn“. Auf der Seite [Impressum](#) finden Sie alle erforderlichen Angaben und insbesondere auch einen Hinweis darauf, dass Downloads und Kopien dieser Seite nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet sind.

Die Rechte an den Texten (Ulrich Greiner) und Fotografien (Jenny Jacoby) liegen bei der Freien Akademie der Künste Hamburg.

Die Rechte an den beiden Interviews mit Hans Henny Jahnn („Thomas Chatterton“ / Reporter: Rolf Eschenbach / Gesendet am 26.04.1956 und „Freie Akademie der Künste in Hamburg“ / Interviewerin: Eva Krauss / Gesendet am 06.11.1959) liegen beim NORDDEUTSCHEN RUNDfunk, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg, der freundlicherweise die Genehmigung erteilte, sie im Rahmen dieses Projektes zum Anhören bereit zu stellen.